

Bundestags-Highlight: Jürgen Braun trotz Motz-Notz!



Von MAX THOMA | Bei der Bundestagsdebatte am Donnerstag konstatierte Konstantin von Notz, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und „netzpolitischer Sprecher“ der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass die mittlerweile entlarvten und zugegebenen Vorwürfe von „Medienfälschungen“ an die zwangsfinanzierten Öffentlich-Rechtlichen im Nachgang des Chemnitzer Mordes an den Haaren herbeigezogen seien. Zudem kritisierte der glücklose Anis-Amri-Untersuchungs-Experte von Notz die Haltung der Union gegenüber dem wackeren Verfassungsschutzpräsidenten Hans-Georg Maaßen in der Causa Chemnitz aufs Schärfste.

In seiner beachtenswerten Suada bediente sich der – im Gegensatz zu den meisten seiner verbaldebilen GrünInnen-GenossInnen – durchaus eloquente von Notz des gesamten Zersetzungs-Setzkastens der Deutschland-verachtenden AntiFa: Er ordnete im Zuge seines „infernalisch-antifaschistischen Worthülsen-Schutzwalls“ den AfD-Parlamentariern durchaus justiziable Vorwürfe wie „rechtsextreme Verschwörungstheorien, Volksverhetzung, Neue Rassenideologie, Antisemitische Übergriffe und Landfriedensbruch“ zu. Dem irrlichternden Bundesinnenminister („Odys-Seehofer“) unterstellte er zu guter Letzt in Neo-Notzkistischer Manier einen „Stellungskrieg gegen Merkel, gegen weite Teile der CDU, gegen die SPD, gegen die gesamte Opposition“.

Das „Kollektiv“ der Altparteien jauchzte.

Etwas zu vorschnell... Dr. Jürgen Braun, Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion, stellte sofort in seiner Interventions-Erwidernung die Fakten klar und rückte die Tour-d'Horizon-diabolique aus der Grünen Hölle von Lauenburg ins „Linke“ Licht, wo sie hingehört:

„Es ist unglaublich: Hinter Ihrer linksgrünen Hypermoral, in der Sie sich sonnen als Edelster aus dem Norden, hinter dieser linksgrünen Hypermoral lauert ein totalitäres Denken. Andere Meinungen sind bei Ihnen nicht vorgesehen, Herr von Notz“.

– Beifall bei der AfD – die bekannten biodiversen Brüllaffen gutturieren Laute in die Runde –

„Wie können Sie allen Ernstes bestreiten, dass es Medienfälschung gröbster Art unmittelbar nach Chemnitz und in den Tagen danach gegeben hat? Die ARD-„Tagesthemen“ haben diese Fälschung selber zugegeben, sie aber verschurbelt einen Fehler, ein Versehen genannt. Es wurden gezielt grölende Horden mit friedlichen Demonstranten zusammengeschnitten, um übelste Propaganda gegen freiheitlich denkende Menschen zu machen, die sich über einen Mord beklagt haben“.

Linke „Verwerfungen“ – vom Bundespräsident bestens promotet

„Wir haben glaubwürdige Hinweise von Zeugen aus dem Umfeld des Opfers. Freunde des Toten von Chemnitz sagen, dass es nach diesem ach so tollen Friedenskonzert dieser linksradikalen Schmuddelrocker – zu dem dieser Bundespräsident schändlicher Weise aufgerufen hat – den Versuch massiver Gewalttaten gegeben hat, unter anderem den Versuch, am Tatort die Erinnerungsstätte für den Toten nicht nur zu schänden, sondern zu zerstören. Wir wissen von Zeugen, dass über eine Stunde lang die Polizei beschäftigt war, bis sie die Lage im Griff hatte“.

Michel Brandt (DIE LINKE) diffamiert bei seinem Zwischenruf die Freunde des Ermordeten. „Und wir wissen von Zeugen, dass

Sie nicht mehr alle Latten am Zaun haben!“

Braun weiter: „Über 1.000 Besucher dieses ach so tollen linksradikalen Konzerts haben versucht, die Gedenkstätte in Chemnitz zu zerstören“.

Konstantin von Notz in seiner Replik: „Mein herzliches Beileid dafür, dass Sie nicht reden durften in dieser Debatte [...]. Taktvoller wäre es wohl gewesen, der Familie von Daniel Hillig in Chemnitz ein öffentliches Beileid auszusprechen. Dies ist angesichts der leidvollen Opfer-Hierarchie von Migrantengewalt allerdings nicht im Programm des rot-grünen Merkelismus 2018 vorgesehen. Man könnte damit einen (???) Fehler eingestehen.

Von Notz ist Unterstützer des linksorientierten Heinrich-Böll-Stiftungsprogramms „Parlamentarier schützen Parlamentarier“. Wer schützt das deutsche Parlament vor dem notorischen Notz ?

Hier die Sudel-Suada von von Notz vom 13. September 2018 in ganzer Länge – ein Zeitdokument für spätere Generationen. Bei YouTube heißt es lapidar: „Kommentare sind für dieses Video deaktiviert“. Warum wohl?

Das selbst ernannte „Werte- und Wahrheitssystem“ wurde ein weiteres Mal bei seinen Agitationen gegen das freiheitlich-demokratische Bürgertum durchschaut, wie schon so oft. Sie müssen noch viel üben.

Einmal mehr die richtigen Worte von Jürgen Braun im richtigen Moment.